

## Gießener Frauenarzt-Gemeinschaftspraxis setzt auf Qualitätsmanagement - Stiftung Praxissiegel der Bertelsmann Stiftung und Topas Germany vergeben Qualitätszertifikat

von GIEßENER ZEITUNG vor 2 Stunden, 9 Minuten 7 mal gelesen  
[kein Kommentar](#)



Gießen | Sichtlich stolz präsentierte in den vergangenen Tagen das Team der in Gießen ansässigen Frauenärzte-Gemeinschaftspraxis Müller, Barthel, Stertkamp, Müller-Tuz die erfolgreiche Einführung eines Qualitätsmanagementsystems. Mit dem Zertifizierungsverfahren möchten wir unser seit Jahren erfolgreiches Engagement für Qualität und Transparenz im Gesundheitswesen unterstreichen resümiert Fachärztin Vera Müller-Tuz, stellvertretend für das gesamte Team. Die Praxis kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Bereits 1951 ließ sich der heute 95-jährige Dr. Heinrich Müller in der

Gießener Löberstraße als einer von damals drei ortsansässigen Frauenärzten nieder. Die Praxis wurde 1981 von seinem Sohn Dr. Rolf Müller übernommen und zählt heute mit den weiteren Inhabern und zwölf medizinischen Fachangestellten sowie zwei angestellten Fachärztinnen zu einer der größten Praxen im Gießener Raum. Die Stiftung Praxissiegel hat vor kurzem das 1000. Qualitätszertifikat an eine Arztpraxis vergeben. Damit ist das Praxissiegel das am weitesten verbreitete speziell auf Arztpraxen zugeschnittene Gütesiegel für Qualität in Deutschland. Das Zertifikat erhalten bisher Praxen, die das Qualitätsmanagement-System EPA (Europäisches Praxisassessment) erfolgreich durchlaufen haben und definierte Qualitätsstandards erfüllen. Zum EPA-Verfahren gehören ein Selbstassessment, eine Mitarbeiter- und Patientenbefragung, eine Praxisbegehung, ein Arztinterview sowie ein Feedbackgespräch im Team. Die Doktoren Bartel und Stertkamp sind der Überzeugung, dass sich die Praxis mit der erworbenen Zertifizierung im Wettbewerb von anderen abheben kann. Ein Zertifikat, das von einer neutralen Institution vergeben wird, ist für Patienten eine Orientierungshilfe bei der Arztwahl und kann das Vertrauensverhältnis von Arzt und Patient stärken. Für den Arzt entsteht dadurch ein Vorteil im Wettbewerb, betont Prof. Dr. Eckart Fiedler, Vorstandsvorsitzender von Stiftung Praxissiegel. Unter den 1000 bundesweit zertifizierten Praxen befinden sich jedoch bisher lediglich 33 Facharztpraxen. Dies verdeutlicht den Stellenwert, den das Siegel für die heimische Frauenärzte-Gemeinschaftspraxis einnimmt. Das systematische Qualitätsmanagement hat uns in den vergangenen Monaten geholfen, die Qualität unserer Arbeit weiter zu steigern. Im Team sind wir näher zusammengewachsen und wir konnten die interne und externe Kommunikation verbessern, sagte Dr. Albus-Fischer, die als angestellte Fachärztin maßgeblich an der Projektsteuerung beteiligt war. Ein ganz besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen, die sich mit vielen konstruktiven Verbesserungsvorschlägen aktiv am Zertifizierungsprozess beteiligt haben.

### Mehr über...

Der Autor hat diesem Beitrag leider keine Tags (Stichwörter) zugeordnet!

Quelle: Giessener Zeitung, 17.12.2008